

Mittheilungen irrig aufgefasst wurden, so sehe ich mich genöthiget, diese Irrthümer selbst zu berichtigen, wie folgt:

Anemone baldensis L. wurde zuerst von Mielichhofer in der Zwing und erst viel später von mir auf der Riegeralpe im Fuscherthale Pinzgau's aufgefunden.

Ranunculus pantothrix DC. oder *R. aquatilis* L. β . *capillaceus* ist auch im Herzogthume Salzburg allgemein verbreitet.

Ranunculus pygmaeus Whlb. wurde nicht in der Zwing, sondern auf der Höhe des Krimmlertauern von Bamberger gefunden.

Draba Spitzelii Hpp. ist nur eine etwas behaartere Form von *D. Santeri*.

Vicia dasycarpa Ten. ist synonym mit *V. villosa* Roth. β . *glabrescens* Koch und kommt in den Getreidefeldern um Salzburg häufig vor.

Potentilla norvegica Retz wurde in Salzburg zuerst von Pfarrer Michl bei Eschenau in Pongau, dann von mir bei Lambach in Pinzgau und auf einem Moore bei Salzburg von Dr. Schwarz gefunden.

Sempercicum arenarium Koch vom Thonschieferfelsen bei Mauterndorf in Lungau ist wohl nur eine Form von *S. hirtum*.

Saxifraga retusa Gouan, soll am Hochgolling im Lungau vorkommen, wurde jedoch von mir dort nicht gefunden.

Carpesium cernuum L. von Benef. Birnbacher zuerst bei Laufen in Baiern aufgefunden, wurde heuer dort an grasigen Abhängen von Dr. Progel wieder gefunden.

Senecio ineanus vom Malnitzertauern ist wohl nur der hiesiges nicht seltene *S. carniolicus* Willd.

Linaria cymbalaria L. auf Mauern von Salzburg verwildert.

Orobanche pallidiflora Wim. von Dr. Storch aufgefunden, ist die an den Moorgräben bei Salzburg nicht seltene *O. Gallii* Dub. die angebliche *O. procera* Koch ist *O. erubescens* m.

Potamogeton filiformis Nolte von mir in einem künstlichen Teiche aufgefunden, ging durch dessen Reinigung verloren.

Salzburg, den 21. October 1863.

Correspondenz.

Salzburg, den 19. September 1863.

Als für Tirol neu, kann ich Ihnen mittheilen, dass *Hypnum Vauckeri* Schpr. auf der Höhe des Brenners (4600') beginnt und im Pflschthal bei Sterzing auf Glimmerschiefer sowie an den Strassenmauern von Sterzing bis Mühlbach am Eingange des Pusterthales auf verschiedenartigem, meist quarzreichen Gestein, Granit u. s. w. das gemeinste Moos ist, doch bleibt es steril. Einige reife Früchte von *Hypnum sulcatum* Schpr. fand ich bei Pertisau im Achenthale an einem feuchten Kalkfelsen bei 3500'. G. A. Zwanziger.

Bihar bei Grosswardein, den 16. October 1863.

Ueber die Flora Russlands lese ich stets gerne, daher interessiren mich nun auch die lehrreichen Berichte des H. Prof. Dr. Körnicke aus der Petersburger Flora. — Da ich mich jetzt einige Zeit hindurch mit den europäischen *Gagea*-Arten befasst hatte, so war ich sehr erfreut, im letzten Aufsätze Körnicke's eine neue *Gagea*-Species erwähnt zu finden, von deren Existenz ich erst durch genannten Artikel in Kenntniss gesetzt wurde; — nämlich *Gagea rufescens* Regel. — Ich bekam abermal Lust zur Revision meiner *Gagea* Sammlung, in der ich mit Ausschluss der nur in Einem einzigen Exemplar existirenden *G. busambarensis* Parl. und der neuesten Petersburger *G. rufescens* alle europäischen Arten vertreten habe, holte mir die Sammlung von Grosswardein hieher und machte mich an die Verfassung einer analytischen Uebersicht der europäischen Arten, die ich demnächst Ihnen zur Veröffentlichung in der österr. bot. Ztschft. übersenden werde. Bei diesen Studien kam ich aber darauf, dass eine der *Gagea rufescens* Regel, ganz gleiche Pflanze längst schon bekannt war und einen Namen hatte. Ich bin nämlich vollends überzeugt, dass die Petersburger Pflanze mit der von Turczaninow in der Flora baicalensi-dahurica vol. III. pag. 208 Bullet. soc. natur. de Moskau 1854 in einer Anmerkung beschriebenen *Gagea granulosa* identisch ist. Diese Pflanze besitze ich aus der Hand des Autors selbst aus der Gegend von Tomsk. Die Beschreibungen von Turczaninow und Regel treffen ganz gut zusammen; nur nennt ersterer die Blüthenstiele kahle der „pilosuli“ während sie der andere „bracteisque villosi“ heisst. Meine Exemplare von *G. granulosa* sind in allen Theilen kahl. — Möge H. Körnicke die Beschreibungen ebenfalls nachsehen und dann seine Meinung abgeben. — *Gagea saxatilis* Koch ward in Cosson et Germain flore des environs de Paris II^{ème} édition (1861) pag. 648 zu *G. bohémica* Schult. als Synonym gestellt. — *Isotria lacustris* findet sich unter derselben Breite, wie Frankreich, Süddeutschland etc. etc. nur im Gebirge, so in den Pyrenäen, in der Auvergne, den Vogesen, im Schwarzwald. — *I. echinospora* hingegen zeigt anderes Temperament, denn sie findet sich da ebensowohl in Gebirgsseen unter *I. lacustris* vermischt, als sie sich in niederen, nur wenig über der Meeressfläche gelegenen Gegenden gefällt, in welchem Falle *I. echinospora* stets für sich, d. h. nie in Gesellschaft der anderen Art auftritt. So zeigt sie sich bisher: 1. in Frankreich bei Nantes; 2. in Belgien im Limburg'schen; 3. in Nord-Italien im Lugano- und Orts-See und 4. im Teiche St. Ivány in Siebenbürgen. — An letzterem Standorte sammelte sie einzig und allein Baumgarten; vor und nach ihm Niemand. — Mir selbst glückte es nicht, diese Pflanze daselbst, obgleich bei St. Ivány meine Wohnung liegt und ich oft genug den See befuhr, aufzufinden.

Victor v. Janka.

Brünn, den 18. October 1863.

Ich erlaube mir Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich bei Gelegenheit meiner heurigen Ferialreise nach Südtirol so glücklich

war, eine für Oesterreich wahrscheinlich neue Characee zu finden, und zwar *Nitella hyalina* Kg., welche in ungeheurer Menge den Grund des Mincio bei Peschiera, unterhalb der Brücke zwischen der Stadt und dem Bahnhofe bedeckt. Es freut mich dieser Fund um so mehr, als ich schon im Jahre 1854 bei Mönitz nächst Brünn zufällig eine eben so seltene, nämlich *Nitella prolifera* Kg. — für Oesterreich neu-auffand. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, die von Dr. Milde in seiner Correspondenz — Meran, den 18. September 1863 — erwähnten Funde in der Schlernschlucht bei Seis zu bestätigen, indem ich schon am 26. August nebst einer Unzahl interessanter Phanerogamen daselbst nicht nur das für ausgerottet gehaltene *Asplenium Selosii*, sondern auch in Gesellschaft von *Aspidium Lonchitis* die schöne *Cystopteris alpina* hier wie früher auf dem Schlern in Menge gesammelt habe. Milde gelang es bei seinen später vorgenommenen Besuchen dieser stundenlang sich erstreckenden Schlucht ausser *Cystopteris montana* und *Aspidium rigidum* noch die seltene *Woodsia glabella* aufzufinden. In Betreff letzterer darf ich nicht unerwähnt lassen, dass ich am 31. August auf der Seiseralpe in der Nähe der Mahlknechtthütte auf einem felsigen (Dolomit) Abhange in Gesellschaft von *Leontopodium alpinum*, *Potentilla nitida*, *Daphne striata* und *Arctostaphylos alpina* die *Woodsia glabella* in 4 bis 5 Zoll langen Exemplaren gesammelt habe, auf einem Orte, der ohne Zweifel schon durch seine Lage von dem durch Dr. Milde bezeichneten verschieden ist, demnach man wohl zu der Annahme berechtigt ist, dass diese Pflanze bisher übersehen, im ganzen Schlerngebiete zerstreut ist.

Alexander Makowsky.

Maispapier-Fabriksgesellschaft.

Nach den bis jetzt gemachten Versuchen in der k. k. Papier-Fabrik zu Schlögelmühle, wo mit Ende dieses Jahres nahezu 100.000 Ctr. Maisstroh verarbeitet werden sollen, liefern 3 bis 3½ Ctr. Kolbenblätter (Lieschen) einen Centner Faserstoff zum Spinnen und zum Papier, wobei das ablaufende Wasser noch 30% an Mehl enthält. Es geben mithin 3½ Ctr. Maisblätter circa 40 Pfd. Spinnstoff, 60 Pf. Papierhalbzeug, 30 Pfd. Brodmehl.

Die Kosten des Rohmaterials belaufen sich auf diejenigen des Einsammelns und Transportes, was ein abgeschlossener Vertrag von 100.000 Centner zu 50—60 kr. pr. Ctr. franco Fabrik beweist.

Ungarn allein erzeugt jährlich 30—40 Mill. Centner Maisblätter, mithin Material zu 3½ bis 4.000.000 Ctr., oder 500—600 Millionen Ellen Gewebe, 7—8.000.000 Ctr. Papierhalbzeug, 2—3.000.000 Ctr. Brodmehl; — Ergebnisse, die durch Vervollkommnung der Spinn- und Weberei der Maisfasern noch gesteigert werden können.

Nach gewonnener Ueberzeugung, dass die Erfindung dieses neuen Spinn- und Webstoffes eine der gewinnreichsten und gross-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osterreichische
Botanische Zeitschrift = Plant
Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Janka Viktor von
Bulcs, Zwanziger G., Makowsky
Alexander

Artikel/Article: [Correspondenz. 372-374](#)